

①



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets

⑪

Veröffentlichungsnummer: **0 122 397**
B1

⑫

EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

④

Veröffentlichungstag der Patentschrift:
26.10.88

⑤

Int. Cl.⁴: **B 65 D 71/00**

⑥

Anmeldenummer: **84101674.4**

⑦

Anmeldetag: **17.02.84**

⑤

Zweireihiger, hülsenförmiger Flaschenträger.

⑩

Priorität: **15.04.83 DE 3313714**
29.06.83 DE 3323413

④

Veröffentlichungstag der Anmeldung:
24.10.84 Patentblatt 84/43

⑤

Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:
26.10.88 Patentblatt 88/43

⑧

Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

⑥

Entgegenhaltungen:
DE - A - 2 723 957
FR - A - 1 447 463
FR - A - 2 067 947
US - A - 2 074 477
US - A - 2 179 109
US - A - 3 168 963

⑦

Patentinhaber: **UNILEVER NV, Burgemeester**
s'Jacobplein 1 P.O. Box 760, NL-3000 DK Rotterdam
(NL)

⑧

Benannte Vertragsstaaten: **BE CH DE FR IT LI LU NL SE**
AT

⑦

Patentinhaber: **UNILEVER PLC, Unilever House**
Blackfriars P.O. Box 68, London EC4P 4BQ (GB)

⑧

Benannte Vertragsstaaten: **GB**

⑦

Erfinder: **Franzini, Jean, 14 Rue Saint-Pierre,**
F-6000 Beauvais (FR)
Erfinder: **Bienaimé, Patrick, Haute Epine,**
F-60690 Marseille en Beauvais (FR)
Erfinder: **de Schryder, Marc, Maisonnelle Tuilerie,**
F-60480 Froissy (FR)

⑦

Vertreter: **Hutzelmann, Gerhard et al, Duracher**
Strasse 22, D-8960 Kempten (DE)

EP O 122 397 B1

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung bezieht sich auf einen zweireihigen, hülsenförmigen Flaschenträger, insbesondere für Flaschen mit einem konischen Halsteil, mit einer Bodenwand und zwei Seitenwänden sowie einer evtl. mit Schrägwänden ausgerüsteten Deckwand, in der Öffnungen zum wenigstens teilweisen Durchragen der oberen Flaschenenden vorgesehen sind, sowie mit einer zusätzlichen Flaschenhalterung, die eine ebene, horizontal verlaufende Fläche mit Ausnehmungen aufweist, in welche die Flaschenhälse einzugreifen vermögen und die in wenigstens geringem Abstand von der Deckwand angeordnet sind.

Aus der FR-A 1 470 577 ist ein derartiger zweireihiger Flaschenträger mit einer zusätzlichen Flaschenhalterung bekannt. Insbesondere für die Verpackung und Festlegung von Flaschen mit konischen Halspartien ist dieser Flaschenhalter jedoch nicht geeignet. Eine Stabilisierung der Flaschen ist hierbei auch gar nicht vorgesehen, vielmehr soll das Aneinanderschlagen der Flaschen vermindert werden.

Der vorliegenden Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, Flaschen mit insbesondere konischen Halspartien in hülsenförmigen Flaschenträgern so festzulegen, dass sich die Flaschen nicht bewegen können.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäss dadurch gelöst, dass die zusätzliche Flaschenhalterung für jede der beiden Flaschenreihen einen ebenen, horizontal verlaufenden Abschnitt aufweist, der mit den Ausnehmungen für die Flaschenhälse versehen ist.

Diese Ausnehmungen in der horizontalen Fläche der Flaschenhalterung verhindern, dass sich die Flaschen im Träger relativ zueinander bewegen können. Eine solche Relativbewegung in Richtung der Flaschenreihe würde ein Herausfallen der Flaschen aus der Tragepackung bewirken. Ebenfalls verhindert die Flaschenhalterung eine Relativbewegung der oberen Flaschenenden beider Reihen aufeinander zu, wie sie beim unsachgemässen Ergreifen der Tragepackung vorkommt. Die dabei infolge der Flaschenform auftretende extreme Belastung des Steck- oder Klebeverschlusses an der Bodenseite des Flaschenträgers würde sonst zu dessen Beschädigung führen.

Weist die Flaschenhalterung erfindungsgemäss etwa halbkreisförmige Ausnehmungen auf, die an beiden Längskanten der Flaschenhalterung angeordnet sind, so können bereits mit minimalem Materialaufwand die vorher genannten Vorteile erreicht werden.

Bei einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist vorgesehen, dass die Flaschenhalterung etwa kreisförmige Ausnehmungen für den Durchtritt der Flaschenhälse aufweist, und dass an den Längskanten der horizontal verlaufenden Flächen über Faltlinien zwei Seitenflächen angelenkt sind, welche an den Innenseiten der Seitenwände des Flaschenträgers anliegen. Der Vorteil dieser Ausgestaltung des Flaschenhalters liegt in erster Li-

nie beim erleichterten Anbringen des hülsenförmigen Flaschenträgers. Dabei werden die Flaschen zuverlässig gehalten und können beim Herumfalten und Verschliessen des Flaschenträger-Zuschnittes nicht ausweichen. Die Seitenstreifen dienen zur weiteren Stabilisierung und Versteifung der Verpackung.

Gemäss einer vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung kann auch vorgesehen sein, dass am Rand der Ausnehmungen Haltezungen angeordnet sind, welche in die Ausnehmungen hineinragen und sich beim Einsetzen von Flaschen an anderen Verschlussstellen abstützen.

Die Haltezungen, die unter am Flaschenkopf oder am Flaschenverschluss befindliche Vorsprünge, z.B. an der Unterseite von Kronenkorken, angreifen, verhindern damit eine Aufwärtsbewegung der gesamten Flaschenhalterung im Flaschenträger, wodurch diese immer fest auf den Flaschen aufliegt.

Sehr vorteilhaft ist es auch, wenn erfindungsgemäss die Deckwand zwei Abschnitte aufweist, die zur Mitte des Flaschenträgers hin schräg nach oben verlaufen und sich in einem ebenfalls zwei Teilwände aufweisenden Handgriff fortsetzen, wobei diese beiden Teilwände des Handgriffes scharnierartig miteinander verbunden sind und jeweils eine Durchgriffsöffnung aufweisen, wobei der aus der einen Teilwand ausgestanzte Kartonsstreifen zwei durch eine Faltlinie verbundene Abschnitte aufweist, von denen der eine Abschnitt sich zwischen den beiden Teilwänden des Handgriffs erstreckt und der andere Abschnitt an der anderen Teilwand festgelegt ist.

Hierdurch ist der Flaschenträger mit einem zusätzlich stabilisierenden Handgriff versehen, der ein einwandfreies Tragen des Flaschenträgers erlaubt und ausserdem den Winkel zwischen den beiden Handgriff-Teilwänden exakt definiert, wodurch eine unkontrollierte Belastung der Flaschenträgerwände und damit deren Aufreissen vermieden wird.

Bei einem zweireihigen Flaschenträger mit einer oberen, aus zwei Abschnitten bestehenden Deckwand, an die ein aus zwei Teilwänden gebildeter Handgriff angeformt ist, besteht erfindungsgemäss die Flaschenhalterung aus zwei Abschnitten, die über einen umgekehrt V-förmig gefalteten Mittelabschnitt verbunden sind, der zwischen den beiden Teilwänden des Handgriffs eingefaltet ist.

Damit wird eine weitere Versteifung und Stabilisierung des Flaschenträgers erreicht, was besonders vorteilhaft ist, wenn er zum Zusammenhalten und Tragen vieler und grosser Flaschen dienen soll.

Als sehr günstig hat sich auch erwiesen, wenn erfindungsgemäss der umgekehrt V-förmige Mittelabschnitt der Flaschenhalterung mit Ausstanzungen versehen ist, die wenigstens annähernd deckungsgleich mit den Durchgriffsöffnungen des Handgriffs angeordnet sind.

Dadurch ist es möglich, beim Tragen einen Teil des Flaschengewichtes auch über die Flaschenhalterung zu übertragen und damit den eigentlichen Flaschenträger zu entlasten.

In der Zeichnung ist der Gegenstand der Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen dargestellt. Dabei zeigen:

Fig. 1 eine perspektivische Ansicht eines Flaschenträgers mit eingesetzter Flaschenhalterung,

Fig. 2 Zuschnitte für Flaschenhalterung in bis 4 flachliegendem Zustand,

Fig. 5 eine perspektivische Ansicht eines Flaschenträgers mit Handgriff und eingesetzter Flaschenhalterung,

Fig. 6 eine schaubildliche Darstellung eines Flaschenträgers mit Handgriff,

Fig. 7 den Handgriff in vergrössertem Massstab und aufgeschnitten,

Fig. 8 einen flachliegenden Zuschnitt zur Herstellung des Flaschenträgers,

Fig. 9 eine flachliegende Flaschenhalterung und

Fig. 10 eine Stirnansicht eines Flaschenträgers mit dazwischen eingefaltetem Mittelabschnitt einer Flaschenhalterung.

Fig. 1 zeigt einen Flaschenträger mit einer Deckwand 10, oberen Schrägwänden 11, Seitenwänden 12, unteren Schrägwänden 13 sowie einer Bodenwand 14. In diesen Flaschenträger ist eine Flaschenhalterung 1 eingesetzt. Diese weist, wie in Fig. 2 gezeigt, eine horizontale Fläche 2 auf, an der über zwei Faltlinien 3 und 4 Seitenflächen 5 und 6 angelenkt sind. In der horizontalen Fläche 2 sind Ausnehmungen 7 vorgesehen, die sich über die Faltlinien 3 und 4 zu einem geringen Teil auch noch in die Seitenflächen 5 und 6 hinein erstrecken. Haltezungen 8, die über Anlenklinien 9 mit der horizontalen Fläche 2 in Verbindung stehen, ragen teilweise in die Ausnehmungen 7 hinein. Die beiden Seitenflächen 5 und 6 sind im eingesetzten Zustand der Flaschenhalterung um die Faltlinien 3 und 4 nach unten gefaltet und liegen an den inneren Oberflächen der Seitenwände 12 des Flaschenträgers an. Flaschen 15 sind an ihren konischen Halspartien in den Ausnehmungen 7 der horizontalen Fläche 2 gehalten. Die Haltezungen 8 sind um die Anlenklinie 9 um etwa 90° nach oben abgebogen und stützen sich an der Unterseite von Kronenkorken 16 der Flaschen 15 ab.

Die Figuren 3 und 4 zeigen zwei weitere Ausgestaltungen von Flaschenhalterungen, mit 20 bzw. 200 sind die horizontalen Flächen, mit 70 bzw. 700 halbkreisförmige Ausnehmungen und mit 80 Haltezungen bezeichnet.

Fig. 5 zeigt einen Flaschenträger mit einer Deckwand 100, an welcher ein Handgriff 17 angeformt ist, welcher die Form eines umgekehrten «V» aufweist. Der Flaschenträger besteht ferner aus Seitenwänden 120 mit oberen Seitenwandabschnitten 121 und unteren Seitenwandabschnitten 122 sowie unteren Schrägwänden 130 und einer Bodenwand 140. In diesen Flaschenträger ist eine Flaschenhalterung 23 eingesetzt, welche ebenso wie die in Fig. 2 gezeigte Flaschenhalterung ausgebildet ist, wobei lediglich die Haltezungen 8 weggelassen wurden. Die beiden Seitenflächen 50 und 60 stützen sich an den Innenseiten der beiden oberen Seitenwandabschnitten 121 ab.

Es ist auch möglich, in einen derartigen Flaschenträger, wie er in Fig. 5 dargestellt ist, eine

Flaschenhalterung einzusetzen, welche sich zwar von einer Seitenwand zur anderen erstreckt, die aber keine Seitenflächen 50 und 60 aufweist.

In Fig. 6 ist ein Flaschenträger 101 dargestellt, der aus dem in Fig. 8 dargestellten Zuschnitt 110 aufgefaltet und an seinem Boden verschlossen ist. An seiner Oberseite ist der Flaschenträger 101 mit einem Handgriff versehen, der aus zwei Teilwänden 102 und 103 gebildet ist, die über eine Faltlinie 104 miteinander verbunden sind und die an die angrenzenden Abschnitte der Deckwand 100 angelenkt sind. Unterhalb dieser Deckwand ist eine Flaschenhalterung 123 angeordnet, die in Fig. 9 flachliegend dargestellt ist.

In Fig. 7 ist die Ausgestaltung des Handgriffes besonders deutlich zu sehen. An die Handgriff-Teilwand 103 ist ein Kartonstreifen mit zwei Abschnitten 107 und 108 angeformt, von denen der äussere Abschnitt 108 an die Handgriff-Teilwand 102 aussen angelenkt und mit dieser verklebt ist. Der Abschnitt 107 stellt dabei einen Abstandhalter für die beiden Handgriff-Teilwände 102 und 103 dar.

Bei dem in Fig. 10 dargestellten Ausführungsbeispiel ist der Flaschenträger 101 in gleicher Weise ausgestaltet wie in Fig. 6. Der Flaschenhalter besteht jedoch aus zwei Abschnitten 223, 224, die über einen aus zwei Wänden 225, 226 bestehenden Mittelabschnitt verbunden sind. Dieser Mittelabschnitt 225, 226 ist umgekehrt, V-förmig gefaltet und erstreckt sich zwischen den Handgriff-Teilwänden 102, 103. Beide Wände 225, 226 dieses Mittelabschnittes sind mit Ausstanzungen (nicht dargestellt) versehen, die mit den Durchgriffsöffnungen des Handgriffs deckungsgleich sind.

Patentansprüche

1. Zweireihiger, hülsenförmiger Flaschenträger, insbesondere für Flaschen mit einem konischen Halsteil, mit einer Bodenwand und zwei Seitenwänden sowie einer evtl. mit Schrägwänden ausgerüsteten Deckwand, in der Öffnungen zum wenigstens teilweisen Durchragen der oberen Flaschenenden vorgesehen sind sowie mit einer zusätzlichen Flaschenhalterung, die eine ebene, horizontal verlaufende Fläche mit Ausnehmungen aufweist, in welche die Flaschenhalse einzugreifen vermögen und die in wenigstens geringem Abstand von der Deckwand angeordnet ist, dadurch gekennzeichnet, dass die zusätzliche Flaschenhalterung (1, 21, 22, 23, 123, 223/224) für jede der beiden Flaschenreihen einen ebenen, horizontal verlaufenden Abschnitt aufweist, der mit den Ausnehmungen für die Flaschenhalse versehen ist.

2. Zweireihiger Flaschenträger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Flaschenhalterung (21, 22) etwa halbkreisförmige Ausnehmungen (70, 700) aufweist, die an beiden Längskanten der Flaschenhalterung (21, 22) angeordnet sind.

3. Zweireihiger Flaschenträger nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Flaschenhal-

terung (1, 23) etwa kreisförmige Ausnehmungen (7) für den Durchtritt der Flaschenhalse aufweist, und dass an den Längskanten der horizontal verlaufenden Flächen (2, 201, 123, 223, 224) über Faltlinien (3, 4) zwei Seitenflächen (5, 6 bzw. 50, 60) angelenkt sind, welche an den Innenseiten der Seitenwände (12, 120) des Flaschenträgers anliegen.

4. Zweireihiger Flaschenträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass am Rande der Ausnehmungen (7, 700) Haltezungen (8) angeordnet sind, welche in die Ausnehmungen (7, 700) hineinragen und sich beim Einsetzen von Flaschen (15) an deren Verschlussstellen (16) abstützen.

5. Zweireihiger Flaschenträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Deckwand zwei Abschnitte aufweist, die zur Mitte des Flaschenträgers (101) hin schräg nach oben verlaufen und sich in einem ebenfalls zwei Teilwände (102, 103) aufweisenden Handgriff fortsetzen, wobei diese beiden Teilwände des Handgriffes scharnierartig miteinander verbunden sind und jeweils eine Durchgriffsöffnung aufweisen, wobei der aus der einen Teilwand (103) ausgestanzte Kartonstreifen zwei durch eine Faltlinie verbundene Abschnitte (107, 108) aufweist, von denen der eine Abschnitt (107) sich zwischen den beiden Teilwänden des Handgriffs erstreckt und der andere Abschnitt (108) an der anderen Teilwand (102) festgelegt ist.

6. Zweireihiger Flaschenträger nach einem der vorhergehenden Ansprüche mit einer oberen, aus zwei Abschnitten bestehenden Deckwand, an die ein aus zwei Teilwänden gebildeter Handgriff angeformt ist, dadurch gekennzeichnet, dass die Flaschenhalterung aus zwei Abschnitten (223, 224) besteht, die über einen umgekehrt V-förmig gefalteten Mittelabschnitt (225, 226) verbunden sind, der zwischen die beiden Teilwände (102, 103) des Handgriffs eingefaltet ist.

7. Zweireihiger Flaschenträger nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, dass der umgekehrt V-förmige Mittelabschnitt (225, 226) der Flaschenhalterung mit Ausstanzungen versehen ist, die wenigstens annähernd deckungsgleich mit den Durchgriffsöffnungen des Handgriffs angeordnet sind.

Claims

1. A wrap-around carrier for two rows of bottles – particularly bottles with conical necks – with a base panel, two side panels, a top panel possibly provided with slanting panels that has openings through which the top ends of the bottles project at least to some extent, as well as an additional bottle retaining section that has a flat horizontal surface with holes which the bottle necks can engage and which are located at least a short distance from the top, wherein the additional bottle retaining section (1, 21, 22, 23, 123, 223/224) has a flat, horizontal section for each of the two rows of the bottles which has holes for the bottle necks.

2. A carrier for two rows of bottles according to claim 1, wherein the bottle retaining section (21,

22) has roughly semi-circular openings (70, 700) located on its two long sides.

3. A carrier for two rows of bottles according to claim 1, wherein the bottle retaining section (1, 23) has roughly semi-circular openings (7) for the bottle necks to project through and wherein two side panels (5, 6 + 50, 60), which rest against the insides of the side panels (12, 120) of the bottle carrier, are hinged via folding lines (3, 4) to the long edges of the horizontal surfaces (2, 201, 123, 223, 224).

4. A carrier for two rows of bottles according to one of the previous claims, wherein retaining tabs (8) are included on the edge of the holes (7, 700) which project into the holes (7, 700) and which brace themselves against the bottle closures (16) when the bottles (15) are packed.

5. A carrier for two rows of bottles according to one of the previous claims, wherein the top panel has two sections which run upwards at an angle towards the middle of the bottle carrier (101) and then continue in a handle that also has two side walls (102, 103), both these side walls of the handle being joined together like a hinge and each one having a hole for holding purposes. The strip of board cut from one of the side walls (103) has two sections (107, 108) joined by a folding line; one of these sections (107) extends between the two side walls of the handle, whilst the other (108) is fixed to the other side wall (102).

6. A carrier for two rows of bottles according to one of the previous claims, with a top panel, consisting of two sections to which a handle formed from two side walls is attached, wherein the bottle retaining section consists of two sections (223, 224), which are connected by a folded, upside-down V-shaped middle section (225, 226), which is folded in between the two side walls (102, 103) of the handle.

7. A carrier for two rows of bottles according to claim 6, wherein the upside-down V-shaped middle section (225, 226) of the bottle retaining section has openings which are located at least approximately at the same place as the openings in the handle for holding purposes.

Revendications

1. Porte-bouteilles à deux rangées en forme de gaine, en particulier pour des bouteilles à col conique, comportant une paroi de fond, deux parois latérales et une paroi de coiffage éventuellement munie de parois obliques dans lesquelles sont prévues des ouvertures livrant passage au moins en partie aux extrémités supérieures des bouteilles, ainsi qu'un élément de maintien supplémentaire pour les bouteilles, qui présente une surface horizontale plane comportant des évidements dans lesquels les cols de bouteilles peuvent s'engager et qui sont disposés au moins à courte distance de la paroi de coiffage, caractérisé en ce que l'élément de maintien supplémentaire (1, 21, 22, 23, 123, 223, 224) présente, pour chacune des deux rangées de bouteilles, un segment horizontal plan qui est pourvu des évidements destinés aux cols de bouteilles.

2. Porte-bouteilles à deux rangées suivant la revendication 1, caractérisé en ce que l'élément de maintien (21, 22) pour les bouteilles présente des évidements approximativement semi-circulaires (70, 700), qui sont ménagés dans ses deux bords longitudinaux.

3. Porte-bouteilles à deux rangées suivant la revendication 1, caractérisé en ce que l'élément de maintien (1, 23) pour les bouteilles présente des évidements (7) approximativement circulaires pour le passage des cols de bouteilles et, aux bords longitudinaux des surfaces horizontales (2, 201, 123, 223, 224) sont articulées, par des lignes de pliage (3, 4), deux surfaces latérales (5, 6 ou 50, 60) qui s'appliquent contre les côtés intérieurs des parois latérales (12, 120) du porte-bouteilles.

4. Porte-bouteilles à deux rangées suivant l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce qu'au bord des évidements (7, 700) sont prévues des languettes de maintien (8) qui s'étendent dans les évidements (7, 700) et qui, lors de la mise en place de bouteilles (15), prennent appui contre leur capsule de bouchage (16).

5. Porte-bouteilles à deux rangées suivant l'une quelconque des revendications précédentes, caractérisé en ce que la paroi de coiffage présente deux segments qui, vers le milieu du porte-bouteilles (101) s'étendent obliquement vers le haut et se prolongent en une poignée comportant

également deux parois partielles (102, 103), ces deux parois partielles de la poignée étant articulées l'une à l'autre et présentant chacune une ouverture de préhension, étant entendu que la bande de carton poinçonnée dans la première paroi partielle (103) présente deux segments (107, 108) reliés par une ligne de pliage, le premier segment (107) s'étendant entre les deux parois partielles de la poignée et l'autre segment (108) étant fixé à l'autre paroi partielle (102).

6. Porte-bouteilles à deux rangées suivant l'une quelconque des revendications précédentes, comportant une paroi de coiffage supérieure formée de deux segments sur laquelle une poignée constituée de deux parois partielles est formée, caractérisé en ce que l'élément de maintien pour les bouteilles est constitué de deux segments (223, 224) qui sont reliés par l'intermédiaire d'un segment médian plié en forme de V inversé (225, 226) qui est inséré entre les deux parois partielles (102, 103) de la poignée.

7. Porte-bouteilles à deux rangées suivant la revendication 6, caractérisé en ce que le segment médian en forme de V inversé (225, 226) de l'élément de maintien pour les bouteilles est pourvu de découpes poinçonnées qui sont disposées de manière à coïncider au moins approximativement avec les ouvertures de préhension de la poignée.

30

35

40

45

50

55

60

65

5

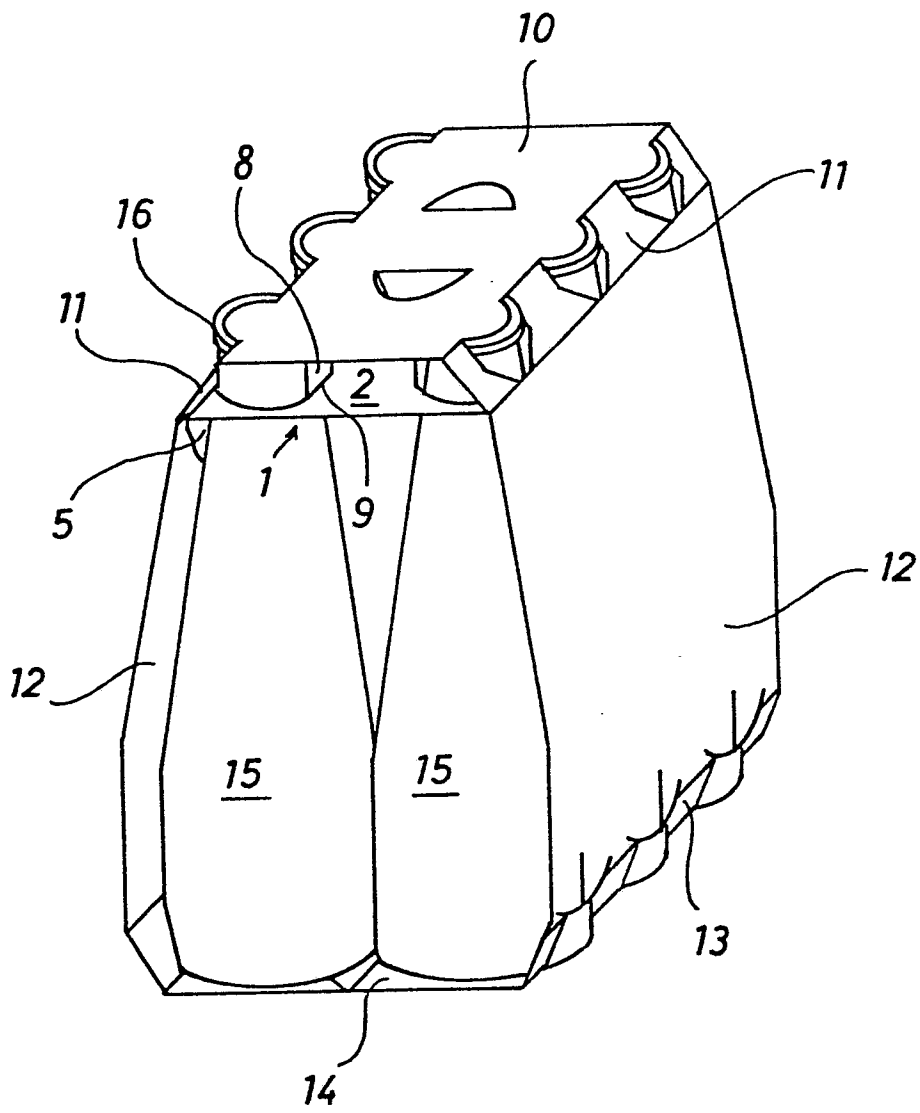


Fig. 1

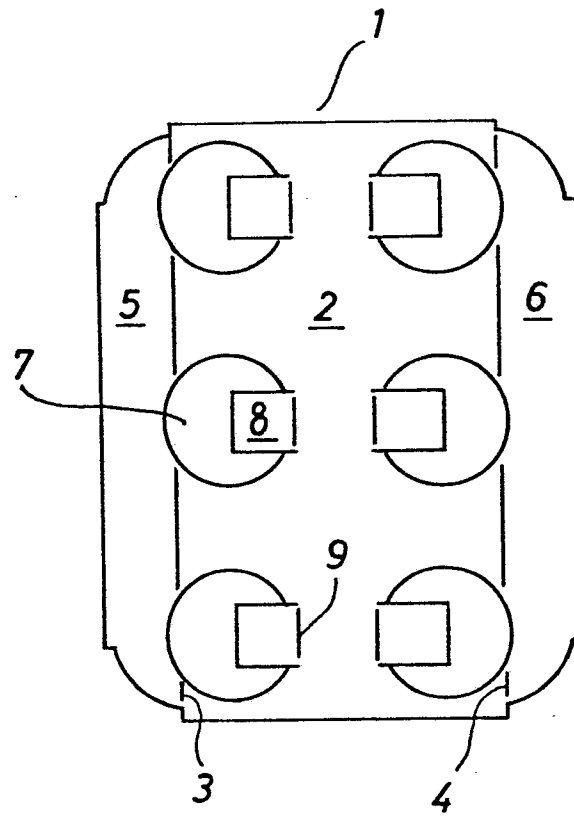


Fig. 2

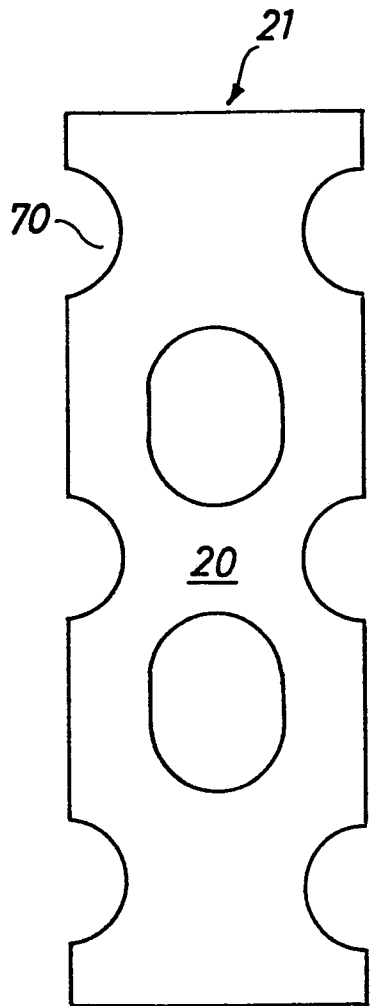


Fig. 3

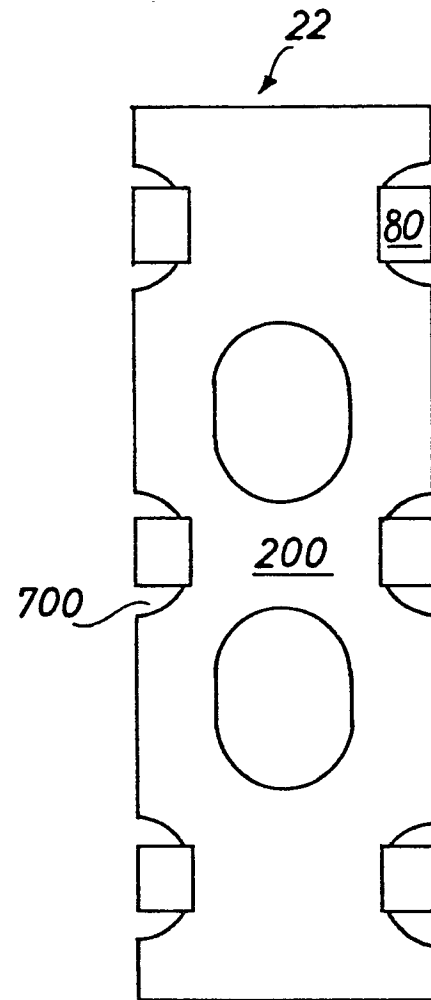


Fig. 4

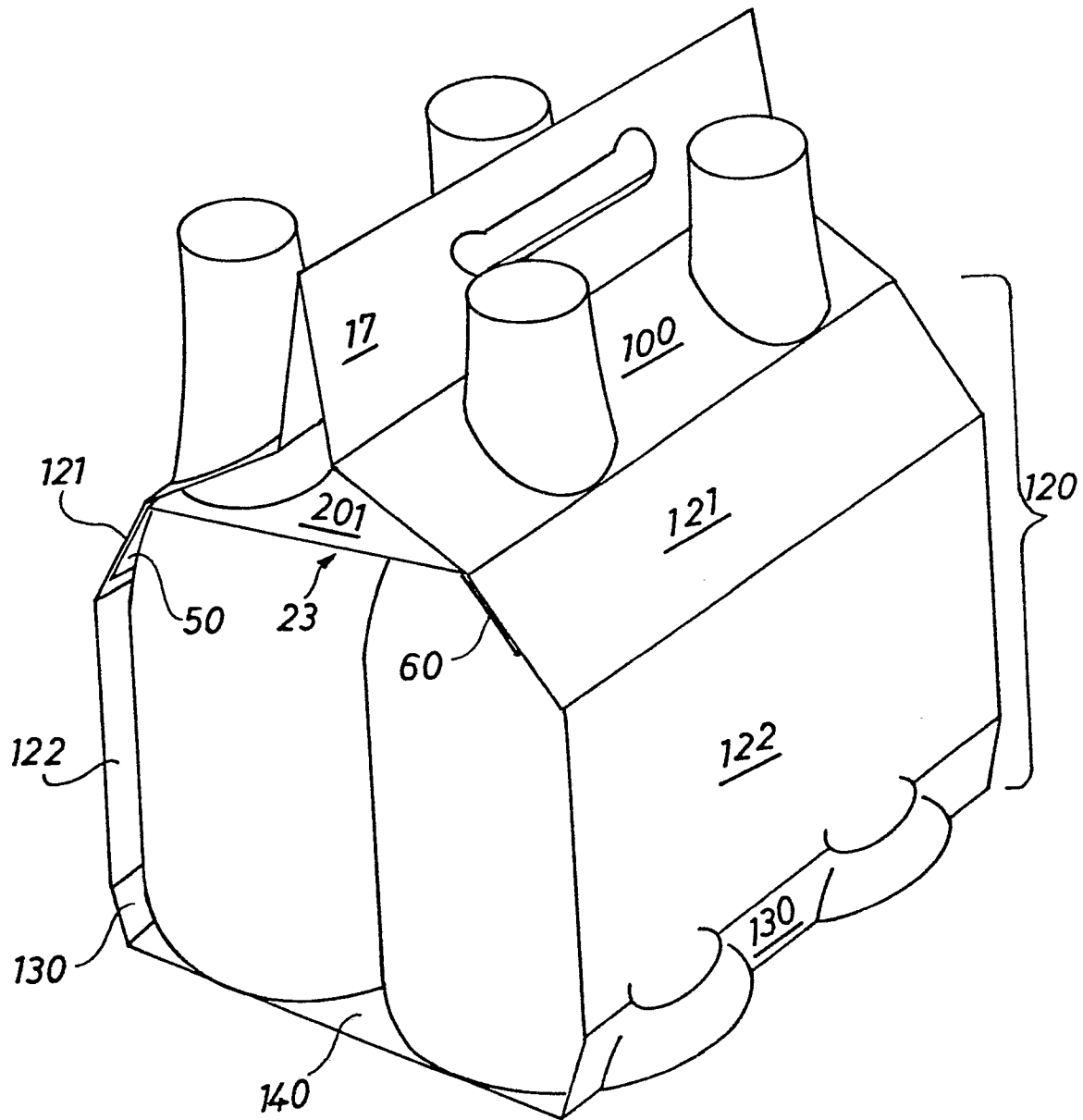


Fig. 5

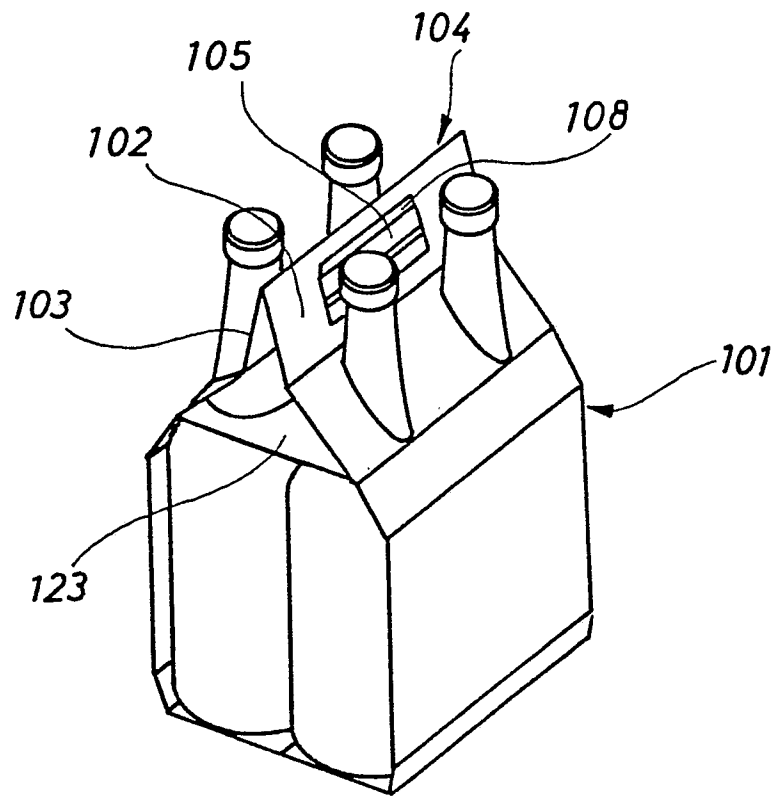


Fig. 6

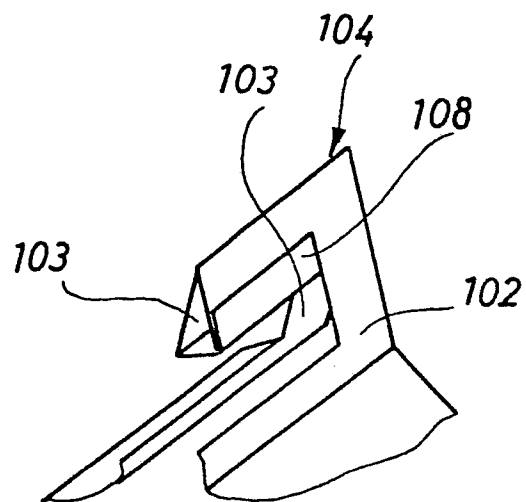


Fig. 7

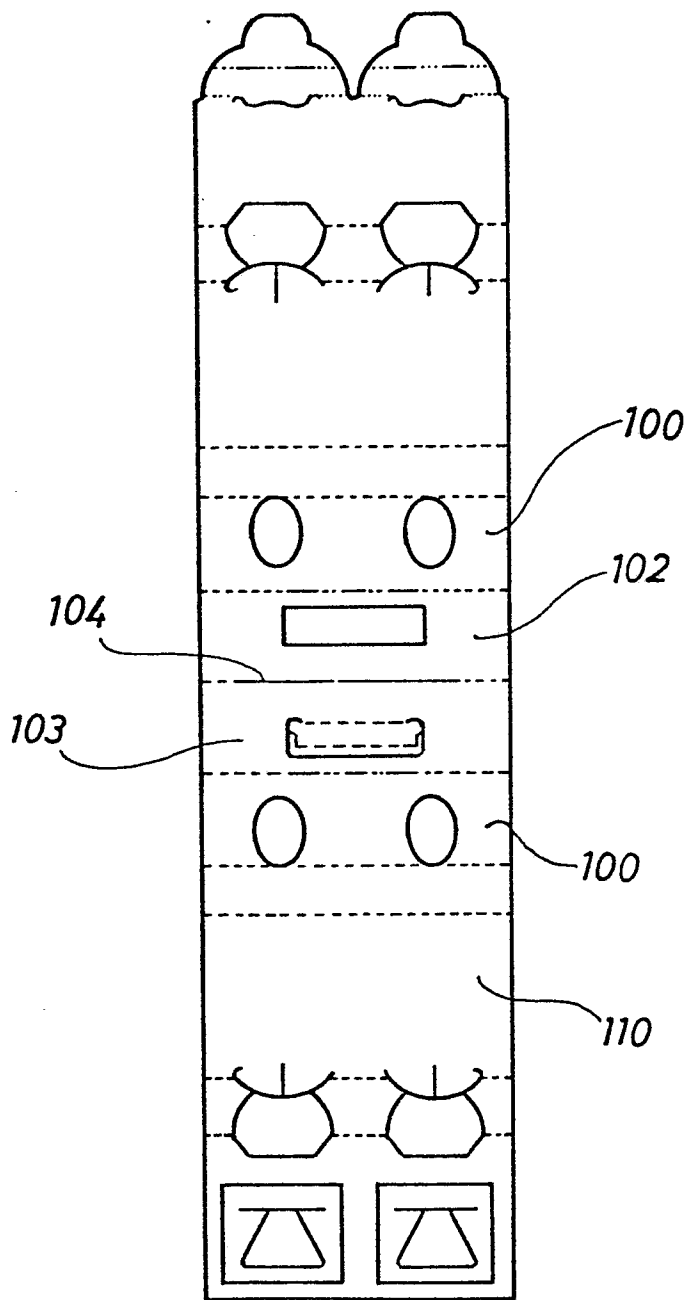


Fig. 8

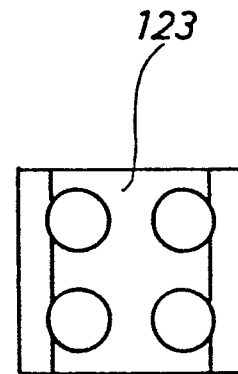


Fig. 9

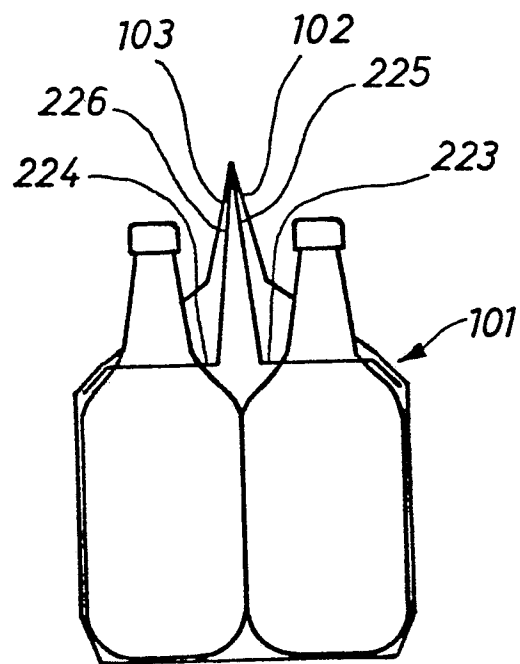


Fig. 10